

## Bericht

### "He, mach ke Stress Mann...." - Hesch Beziehigsstress, bisch nid frei zum Lehre!

Lernende des 1. Lehrjahres der Lehrwerkstätten Bern (Lädere) wählten dieses Thema für drei Projektnachmittage im Mai/Juni 2008. Die jungen Erwachsenen benannten am ersten Halbtage ihre Schwerpunktthemen und gaben damit dem Projektteam, bestehend aus Stefanie Petermann-Wittwer und Beat Siegfried von den kirchlichen Beratungsstellen Ehe, Partnerschaft, Familie und Christoph Kipfer vom Projekt Präsenz, den inhaltlichen Auftrag für die folgenden Projekthalbtage. Die Themen: "Spielregeln der Liebe", "Fair streiten" und "Frauen sind kompliziert" (aus der Sicht der Jungs) und "Männer wollen nur das Eine" (aus der Sicht der Frauen) bekamen am meisten Stimmen.

Anhand von Kurzfilmen (Bodytalk) und speziell fokussierten Powerpoints wurden die Lernenden mit spannenden Inhalten gendergerecht konfrontiert. Die Reflektion und Weiterarbeit in kleineren Gruppen ermöglichte persönliche Bezüge und kurze Übungen im Streiten.

Auf Plakaten entstanden folgende Sätze aus der Feder der Teilnehmenden (Auswahl):

- Liebe ist: alles am anderen zu akzeptieren, ohne ihn/sie verändern zu wollen!
- Liebe ist: wenn Vertrauen Spass macht.
- Kann man keine Schmerzen und Verletzungen ertragen, soll man keine Beziehung eingehen.

Die fünf Schritte zum fairen Streiten wurden punktuell eingeübt.

☞ 1. Schritt: Um Erlaubnis bitten und den richtigen Zeitpunkt festsetzen ☞

☞ 2. Schritt: Einigen und Festlegen auf ein einziges Thema ☞

☞ 3. Schritt: Argumente austauschen ☞

☞ 4. Schritt: Verhandeln ☞

☞ 5. Schritt: Abschlussritual ☞

In der Auswertung bekam der Kurs gute Noten, wichtige Hinweise für ein nächstes Mal nahmen wir gerne entgegen.

Beim Schlussapero endete der Workshop. Die Diskussionen über und um die angeschnittenen Themen werden aber noch ein Leben lang weitergehen.

Mit dem **projekt präsenz** engagieren sich die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn an den berufsbildenden Schulen neben den Themen *Jugend + Gewalt*, *Interkulturalität*, *Ethik* hier mit dem Thema *Konflikt-Beziehungen*. Für die reformierten Kirchen ist Beziehungsarbeit und der Umgang mit Konflikten ein traditionelles Kernthema. Die Zusammenarbeit mit internen und externen Experten ist für uns selbstverständlich. Die massgeschneiderte Zusammenarbeit mit Schulen ebenfalls.

Beziehungen sind in jedem Lebensalter etwas Existentielles, besonders jedoch in und nach der Ablösungszeit vom Elternhaus. Gelingende Beziehungen beflügeln, geben Geborgenheit, Sicherheit und das Selbstvertrauen, das wir Menschen benötigen, um unser Leben nach unseren Fähigkeiten zu gestalten.